



Eine erfolgreiche Belgien-Premiere für die Kleine Freiheit 77 aus Aachen. Fotos: privat

Musik: Beeindruckendes Konzerterlebnis im Kloster Garnstock Hörgenuss der Extraklasse

● EUPEN/BAELEN

Zu einem vollen Erfolg wurde das Konzert der Garnstock-Stiftung am Sonntag, 21. Januar, im ehemaligen Franziskanerkloster.

Der hohen Zahl Parallelveranstaltungen am Sonntag nachmittag in Eupen zum Trotz, konnte Dechant Helmut Schmitz ein volles Haus begrüßen. Tatsächlich war der Kirchenraum bis auf den letzten Platz besetzt, und das Publikum sollte den Konzertbesuch nicht bereuen. Bereits vorher hatten die vielen Besucher die einmalige Landschaftskrippe in Augenschein genommen, die wohl überregional ihresgleichen sucht.

Der Pfarrer erinnerte in seiner Begrüßung an die wechselvolle Geschichte des Klosters und an das Wirken der Franziskaner. Rund 350 Patres wurden seinerzeit binnen 40 Jahren als Missionare für Südbrasilien ausgebildet.

Ein blendend aufgelegter Eupener Knabenchor eröffnete das Konzert mit einem bunten Medley bekannter Weihnachtslieder, die damit zum letzten Mal bis zum nächsten Dezember erklangen. Dirigent Dieter Gillissen schafft es immer wieder, auch die jüngsten Sänger rasch in das Ensemble zu integrieren, wobei die älteren Jugendlichen das stimmkräftige unverzichtbare Gerüst bilden.

Das populäre Vokalensemble präsentierte anschließend einen bunten Querschnitt seines neuen Repertoires, wobei das Gloria des französischen Komponisten Leo Delibes durch die einprägsame Melodik und rhythmische Brillanz besonders beeindruckte.

Den Namen des Instrumentalensembles Kleine Freiheit 77, das zum ersten Mal außerhalb Aachens auftrat, sollte man sich unbedingt merken. 30 Kinder und Jugendliche mit der ganzen Bandbreite an Streich- und Perkussionsinstrumenten boten einen Hörgenuss der Extraklasse.

Marion Simons-Olivier und Dorothea Merkle, die sich beim Dirigat abwechselten, mögen zwar einen unkonventionellen Stil pflegen, aber den Jugendlichen zwischen sieben und 17 Jahren sieht man die totale Begeisterung an, die von den beiden Dirigentinnen überkommt. Und auch das Publikum ließ sich rasch anstecken.

Selten erlebt man in Eupen ein Jugendorchester, das in einem einzigen Rezital den musikalischen Bogen von der Welt- über Barockmusik zur experimentellen zeitgenössischen Musik spannt. Zick Zack, ein Duo für Blockflöte und Akkordeon, wurde meisterhaft von zwei jungen Mädchen vorgetragen. Mit diesem

Stück nehmen sie schon bald am euregionalen Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil.

Eindrucksvoller emotionaler Höhepunkt war zweifellos der vierte Satz aus der neunten Symphonie von Ludwig van Beethoven auf dem wohl bekanntesten Gedicht von Friedrich Schiller. Dieses Stück bildet bekanntlich die instrumentale Grundlage der Europahymne. Von den Ensembles wurde es gemeinsam vorgetragen. Das Publikum stimmte zum Abschluss begeistert in das da capo ein.

Ein schöneres und symbolträchtigeres Finale hätten sich die Veranstalter nicht wünschen können, zumal das Kloster sich in naher Zukunft als interkulturelle Begegnungsstätte etablieren möchte.

Eingangs des Konzertes hatte Senator Karl-Heinz Lambertz in seiner Ansprache eindringlich für eine neue Zweckbestimmung des vor 80 Jahren vom bekannten Kölner Architekten Dominikus Böhm erbauten Klosters geworben, das in den letzten Jahren nur noch sporadisch für Aktivitäten genutzt wird. Bei Glühwein, Kaffee und Kakao, bereitgestellt durch die emsigen Adventskalender-Freunde, stellte sich schnell die Vorfreude auf weitere interessante Veranstaltungen in den kommenden Monaten ein.



Das Eupener Vokalensemble ist einer der wenigen „echten“ Knabenchöre Belgiens.

Patronatsfest: Kgl. St. Sebastianus-Schützen Kettenis

Närrisches Programm überzeugte

● KETTENIS

Am Samstag, 20. Januar, begann das Patronatsfest der Kgl. St. Sebastianus-Schützen Kettenis mit einer Messe unter Mitwirkung des Kirchenchors St. Cäcilia Kettenis.

Danach begaben wir uns zur Aula der Grundschule, wo um 20 Uhr der Abend mit einigen Ehrungen begann. Neben den Meisterehrungen galt es, auch einige verdienstvolle Mitglieder auf Vereinsebene auszuzeichnen.

Für 50 Jahre Vereinstreue wurde Horst Kaut geehrt. Im Laufe des Abends wurden ebenfalls Reinold Schumacher für 60-jährige Mitgliedschaft sowie Hubert Thissen, Peter Hermann und Günther Lambertz für besondere Verdienste mit der Goldenen Medaille der DG durch Philippe Hunger, in Vertretung der Ministerin Isabelle Weykmans, ausgezeichnet.

Dann ging es Schlag auf Schlag mit dem karnevalistischen Programm weiter. Als ersten Höhepunkt konnten wir sofort den noch amtierenden Ketteniser Kinderprinz Leon I. mit seinen Pagen Fleur und Lena nebst einer großen Delegation der KLJ Kettenis begrüßen.

Die KG Ulk Eschweiler Oberrothgen mit Gardetanz, Tanzmariechen Olivia sowie der Showtanzgruppe sorgten mit ihren toll anzusehenden Tänzen, die bestens beim Publikum ankamen, für einen ersten Höhepunkt.

Anschließend marschierte die mit vielen Musikern besetzte „De Blous M'r Jet Un' Bumskapell“ im vollbesetzten Saal ein, und die Leute wurden zum Schunkeln und Mitsingen animiert.

Nachdem die Musiker die Bühne verlassen hatten, war es die Stadtwache Grün-Weiß Eupen, die ihren Gardetanz vorführte.

Im Anschluss daran wurden durch die Vorstandsmitglieder des OSV Erich Keutgens sowie Willi Packbier für besondere Verdienste mit dem Pro-Meritis-Orden ausgezeichnet.

Nach einer kurzen Pause war es der Kelmiser Gino mit seinem Sohn Marlon, der mit seinen Liedern bestens beim Publikum ankam. Nachdem die Tanzgruppe vom KKK Herbesthal ihr Können unter Beweis gestellt hatte, war es soweit. Der neue Narrenherrscher von Eupen-Kettenis, Seine Tollität Oliver I. mit seinen charmanten Pagen Martine

und Stephanie sowie großem Gefolge der KG Eulenspiegel und der Einmarschgruppe wurden dann von der „De Blous M'r Jet un Bumskapell“ begrüßt.

Der Tulpenheini beendete mit einem fulminanten Auftritt den offiziellen Teil dieser Veranstaltung. Der Alleinunterhalter spielte dann noch einige Zeit zum Tanz auf.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und die Schützen hoffen, nächstes Jahr wieder viele Leute auf ihrem karnevalistischen Patronatsfest bei freiem Eintritt und zivilen Preisen begrüßen zu können.

Preisverteilung

● **Meisterschaft Sternschießen:** 1. Mario Leyens, 2. Patrick Herzet

● **Damenmeisterschaft Sternschießen:** 1. Veronique Borgs, 2. Ulla Dupont

● **Seniormeister Sternschießen:** 1. Hubert Ernst, 2. Hubert Thissen

Insgesamt wurden 2017 von zwei Gruppen 24 auf 24 möglichen Treffer erzielt. 1. Gruppe: Angelika Dürnholtz, Hubert Ernst, Veronique Borgs und Dominik Schreiner; 2. Gruppe: Mario Leyens, Peter Hermann, Emil Franssen und Jean-Marie Van den Broeke.



Im Mittelpunkt des Patronatsfestes der Kgl. St. Sebastianus-Schützen Kettenis standen einige Ehrungen verdienstvoller und langjähriger Vereinsmitglieder. Foto: privat

Goldgräberstimmung in der Eifel!



Hermann-Josef Giesen

Die Geschichte des Goldbergbaus in der Eifel

112 Seiten, 14 x 22 cm, mit S/W-Fotos, Paperback, 15 Euro

Noch vor rund 100 Jahren wurde in der Eifel bergmännisch nach Gold gegraben. Im Jahr 1910 kam es im damals preußischen Kreis Malmedy sogar zu einem kleinen Goldrausch, dem einzigen, den es je auf „deutschem“ Boden gegeben hat. Die aufregende Geschichte des Goldbergbaus in der Eifel und seiner Protagonisten ist Gegenstand dieses Buches.

Erhältlich im Buchhandel und in den GE-Geschäftsstellen. Oder ganz bequem bestellen im GEV-Buchshop: www.gev.be

GEV (Grenz-Echo Verlag)
Marktplatz 8 – 4700 Eupen
Tel. 087 59 13 03 – Fax 087 74 38 20
E-Mail: guido.bertemes@grenzecho.be
www.gev.be

mein Verein

Gibt es Neuigkeiten?

Schreiben Sie uns an redaktion@grenzecho.net
Diese Seite ist Mitteilungen von Vereinen,

Verbänden und Institutionen aus der Region vorbehalten. Wir veröffentlichen Ihre Texte bis zu einem Umfang von maximal 1.800 Anschlägen.